

Modellerstellung – Zusammenarbeit zwischen Verbundpartnern und Modellierer*innen

BIM-Viewer und Common Data Environment sind Arbeitsmittel erster Wahl bei Abstimmungen zur Modellentwicklung im Verbundprojekt „BIM-basierte Bauausbildung“ (B3AUS).

Der seit Anfang des Jahres gebundene Modellierungsdienstleister BPS Planung GmbH arbeitet beständig an den neuen Bauwerksmodellen. In den vergangenen vier Monaten fanden zur Festlegung allgemeiner Qualitäten von Fachmodellen, Modellgruppen und Planzeichnungen regelmäßige online Arbeitstreffen zwischen allen Verbundpartnern und den Mitarbeiter*innen der BPS Planung GmbH statt (Abbildung 1).

„Zukünftig werden aber kleine, operative Arbeitstreffen zwischen dem modellverantwortlichen Teilprojektkoordinator (TPK), dem Fachausbilder und dem*der Modellierer*in die bestimmende Arbeitsweise sein, um Fragestellungen fachmodellzentriert zu besprechen und zu lösen“, meint Thilo Elßner, TPK beim Verbundpartner abc Bau Rostock.

Diese Arbeitsweise hat sich beim Fachmodell Vorwandinstallation bereits bewährt. Hier gab es z. B. Unklarheiten über die Ausbildung einer Anschlusskonstruktion bei Gipskartonplatten. Der Modellierer bei BPS konnte aus der bereitgestellten Modellbeschreibung und der darin enthaltenen klassischen 2D-Zeichnung nicht klar erkennen, wie die Darstellung im 3-dimensionalen Raum fachgerecht aussehen soll.

Im Folgenden haben sich Thilo Elßner und die Modellierer*in von BPS online getroffen und das Problem direkt geklärt. In gleicher Weise setzen auch die anderen Verbundpartner ihre Zusammenarbeit mit den Modellierer*innen um.

Hilfreich dabei ist die gemeinsame Datenumgebung (CDE), die über Trimble Connect als cloudbasierte BIM-Plattform für die Zusammenarbeit zur Verfügung steht. Über die Visualisierung im Viewer werden die Probleme modellzentriert besprochen und dokumentiert.

In den meisten Fällen reichte es aus, eine Änderung am Fachmodell farblich zu kennzeichnen und kurz zu beschreiben (Abbildung 2). Bei komplexeren Fragestellungen können im Vorfeld durch den TPK sogenannte To-Dos (Aufgaben) im Viewer erstellt und direkt an die Modellierer*innen adressiert werden. Diese werden dann automatisch per E-Mail informiert, dass eine Aufgabe zur Bearbeitung erstellt wurde.

Trimble Connect informiert darüber hinaus alle Projektmitarbeiter*innen per E-Mail über Fortschritte und Änderungen, die an einzelnen Fachmodellen (bspw. Hochladen einer aktuellen Fachmodellversion) durch BPS vorgenommen werden. Dadurch sind

Stand: Mai 2022

alle Verbundpartner immer auf dem neusten Stand und ein kontrollierbarer Arbeitsfortschritt ist sichergestellt.

Seit dem 01.09.2020 sind die überbetrieblichen Bauausbildungszentren aus Rostock, Brandenburg a. d. Havel, Mannheim, Hamm, Holleben und Dresden Partner im Verbundvorhaben BIM basierte Bauausbildung (B³AUS). Der Projektverbund wird von Dresden aus geleitet. Gemeinsam wollen die Partner die BIM-Methode in die Bauausbildung übertragen und die Azubis niedrigschwellig mit der zeitgemäßen Arbeitsweise vertraut machen. Dabei kommen digitale Bauwerksmodelle und modernste Vermessungstechnik in den unterschiedlichen Gewerken zum Einsatz. Auch Branchensoftware sowie Tablets und Großbildschirme zum Anzeigen und Auswerten der Modelle werden in den Ausbildungshallen genutzt. Bis 2023 wird für alle Bauhauptberufe erarbeitet, wie die Methode in der Ausbildungspraxis der ÜBS und im Zusammenspiel mit Ausbildungsbetrieben und Berufsschulzentren einsetzbar ist.

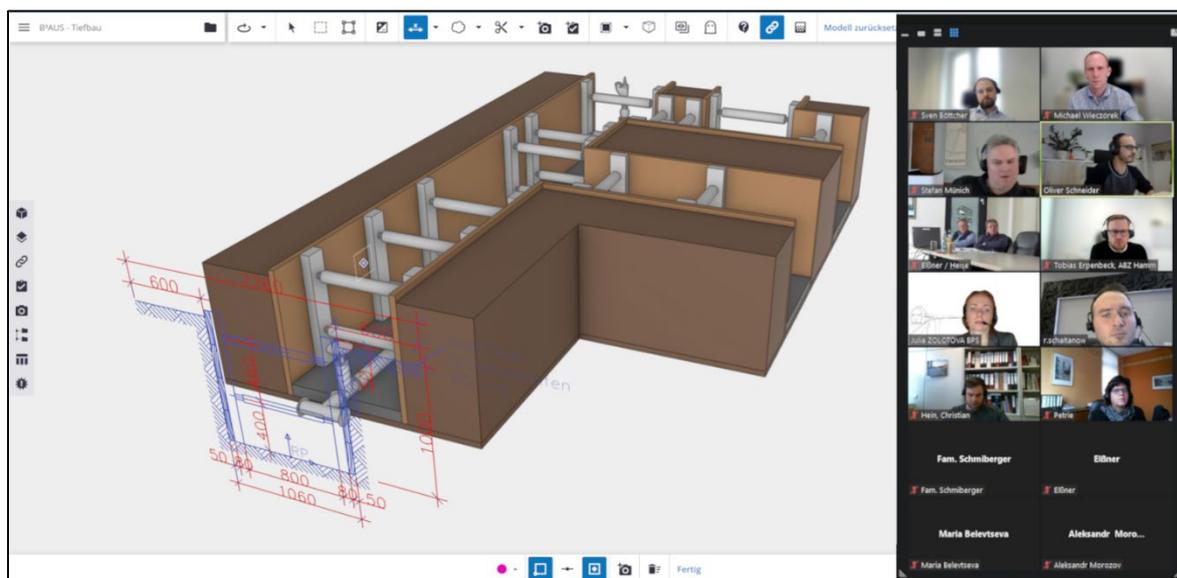


Abbildung 1 - Abstimmung am Fachmodell

Stand: Mai 2022

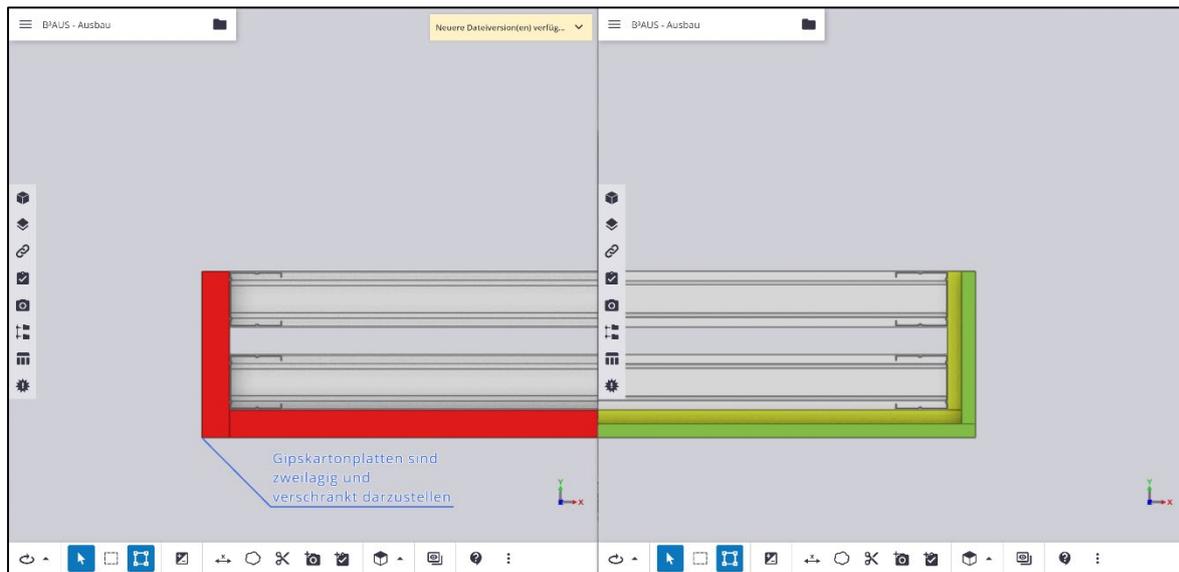


Abbildung 2 - Detailausbildung Gipskartonplatten (Vor der Abstimmung, rot eingefärbt und nach der Abstimmung fachlich korrekt, grün eingefärbt)

Das Projekt „B³AUS“ wird gefördert im Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Das Sonderprogramm wird durchgeführt vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Autor: Sven Böttcher, Verbundkoordinator